

Norderstedt feiert „Last-Minute-Pokalsieg“

Siegtreffer zum 2:1 gegen HR fällt in der 120. Minute

Der ODDSET-Pokalsieger der Saison 2016/2017 heißt Eintracht Norderstedt. Der Regionalligist setzte sich vor 3193 Zuschauern im Endspiel an der Hoheluft gegen die SV Halstenbek-Rellingen durch. Der Oberligist ging in der Partie, die in der ersten Hälfte torlos blieb, sechs Minuten nach der Pause mit 1:0 in Führung. Norderstedt glich in der zweiten Minute der Nachspielzeit durch einen umstrittenen Treffer aus. In der Verlängerung gelang der Mannschaft von Trainer Dirk Heyne dann in der 120. Minute durch Jan-Philipp Rose der Siegtreffer zum 2:1-Endstand.

Krabbes köpft Halstenbek-Rellingen mit 1:0 in Führung

In einer ersten Halbzeit mit überschaubarem Niveau hatte die Eintracht nach elf Minuten die erste Chance des Spiels, als Jordan Brown von rechts scharf nach innen ins Zentrum flankte, wo Jan Lüneburg den Ball festmachte und ihn für Felix Drinkuth ablegte. Den Aufsetzer, den Norderstedts Nummer 17 abfeuerte, konnte HR-Innenverteidiger Sebastian Krabbes jedoch von der Linie köpfen. Auf der anderen Seite versuchte sich Niklas Siebert, doch seine Flanke nach zwölf Minuten fand in der Mitte keinen Abnehmer. Dann pas-

sierte – abgesehen von der verletzungsbedingten Auswechslung von Jeremy Karikari, der sich im Zweikampf mit Indrit Behrami am Arm verletzte – lange Zeit nichts Nennenswertes, ehe Lüneburg nach 32 Minuten für Drinkuth auflegte, der wiederum zu Yayar Kunath durchstecken wollte, dabei aber an Yannick Sottorf hängen blieb. Auch HR hatte nach vorne kein Glück: Niklas Siebert erspähte zwar den durchstartenden Christian Okafor. Der aber rannte sich fest (36.).

Vor dem Seitenwechsel wurde es noch vier weitere Male gefährlich – drei Mal war dabei der Regionalligist am Drücker: Über Brown und Drinkuth, der den Ball letztlich in den Rücken der Abwehr spielte, landete das Spielgerät bei Eintracht-Kapitän Philipp Koch, der am kurzen Pfosten vorbei zielte (39.). Nur vier Minuten später war es erneut Koch, der diesmal HR-Schlussmann Mirko Oest mit einem Freistoß aus rund 25 Metern zur einer Glanztat zwang. Und noch ein Mal näherte sich Norderstedt dem Tor – und hätte dabei eigentlich in Führung ge-

hen müssen: Drinkuth bediente den im Strafraum stehenden Kunath, der den Ball mit der Brust zu Lüneburg abklatschen ließ. Der Eintracht-Goalgetter zielte jedoch trotz freier Schussbahn drüber (45.+2). HR hatte zwischenzeitlich in Person von Krabbes vergeben, der nach einem Freistoß von Ümit Karakaya in die Arme von Eintracht-Keeper Johannes Höcker köpfte (45.+1).

Meyer trifft in letzter Sekunde zum Ausgleich

Der zweite Durchgang begann mit einem echten Paukenschlag: Gerade einmal sechs Minuten waren gespielt, als Sottorf für HR eine Ecke von links in den Norderstedter Strafraum schlug, die Krabbes zur 1:0-Füh-

Foto Gettschat



ODDSET-Pokalsieger 2017: Eintracht Norderstedt

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes



Sparda-Bank



Verabschiedung durch den VSA für Schiri Thorsten Bliesch und den 4. Offiziellen Ralph Vollmers

ung über die Linie köpfte. Und die Halstenbeker hätten beinahe sogar noch einen zweiten Treffer nachgelegt, doch Okafor verpasste es nach einem Solo, im entscheidenden Moment den Ball quer zu Behrami zu legen, sodass der Angriff ohne Ertrag verpuffte (55.). Norderstedt antwortete mit einer Flanke von Jan-Philipp Rose, an der der kurz zuvor eingewechselte Linus Meyer in der Mitte vorbeirutschte (58.), und hatte auch danach die nächste Chance: Drinkuth vergab aus zwölf Metern, nachdem der Ball von der rechten Seite bis links in den Strafraum durchgerutscht war (63.). Doch auch HR blieb gefährlich – in Person von Niklas Siebert, dessen Schuss auf 35 Metern Höcker gerade noch über die Latte lenken konnte (64.).

Okafor hatte dann nach 81 Minuten die Entscheidung zugunsten des Außenseiters auf dem Fuß. Nachdem er aus dem Mittelfeld von Siebert bedient wurde, steuerte der HR-Stürmer frei auf Höcker zu, der den Schuss von Okafor per Fußballabwehr entschärfte. Schon kurz zuvor hatte Höcker einen langen Ball von Krabbes so unterlaufen, dass Jeske beinahe allein Richtung Tor hätte spazieren können. Doch Bojadgian war dazwischen und rettete. In der 83. Minute jubelte Norderstedt schon über den Ausgleich, doch Referee Thorsten Bliesch (Niendorfer TSV) verweigerte dem Treffer von Kangmin Choi wegen einer Abseitsstellung die Anerkennung. Vier Minuten vor dem Ende konnte Norderstedt ein Tohuwabo im HR-Strafraum nicht nutzen: Lüneburg passte auf

Drinkuth, der den Ball Richtung Tor lupfte, wo ein Halstenbeker vor Kunath klärte. Doch das Spiel war noch nicht beendet: In der zweiten Minute der Nachspielzeit flog ein Freistoß auf das HR-Tor, wo Lüneburg im Zweikampf gegen HR-Keeper Oest rustikal in den Mann ging. Meyer schoss den Ball anschließend zum 1:1-Ausgleich über die Linie. Referee Bliesch gab den Treffer trotz vehementer Halstenbeker Proteste.

Roses Schuss aus 25 Metern in den Giebel bringt die Entscheidung

In der ersten Hälfte der Verlängerung gab es nur eine nennenswerte Szene: Nach einem eigentlichen Offensivfoul entschied Referee Bliesch auf ein Foul an Benjamin Brameier. Den folgenden Karakaya-Freistoß konnte Höcker sicher festhalten (105.). Auch der zweite Durchgang der „Overtime“ hatte nicht viele Höhepunkte. Genau genommen nur zwei: Sieberts Freistoß aus 25 Metern über die Mauer hinweg fischte Höcker aus dem rechten Toreck (109.). In der 120. Minute war es dann schließlich Jan-Philipp Rose, der das Finale zugunsten von Eintracht Norderstedt entschied: Nach einem Zuspiel von Drinkuth hielt er aus halblinker Position aus 25 Metern drauf und donnerte die Kugel zum 2:1-Siegtreffer für den Regionalligisten in den rechten Giebel.

Dirk Heyne (Trainer Eintracht Norderstedt): „Wir freuen uns trotz allem über den Sieg. Das Finale hat am Ende gezeigt, warum der Pokal so sehr reizvoll ist: In einem Spiel ist alles möglich. Wenn man in der 90. und 120. Minute die Tore macht, dann kann man sich schon bedanken. Wir haben uns das Leben selbst schwer gemacht, weil wir die Bürde, der Favorit zu sein, in den Köpfen nicht ablegen konnten.“

Heiko Barthel (Trainer SV Halstenbek-Rellingen): „Für Siege muss man sich nicht entschuldigen. Zu Ende ist es erst dann, wenn Schluss ist. Wenn so eine strittige Szene zum 1:1 führt, dann ist es so. Und wenn man dann in der 120. Minute noch das 1:2 bekommt, dann fühlt sich das nicht

besser an. Ich kann meinen Jungs keinen Vorwurf machen. Wir sind ans Limit gegangen. Hut ab!“

Dirk Fischer (HFV-Präsident): „Ich gratuliere dem glücklichen Sieger Eintracht Norderstedt und wünsche der Eintracht nun einen tollen Gegner in der Hauptrunde und vor allem eine erfolgreiche Hauptrunde. Mein Mitgefühl gilt HR. So eine Entscheidung in letzter Sekunde muss man erstmal seelisch verkräften. Mein Mitgefühl gilt aber auch dem Schiedsrichter, der in seinem letzten Spiel in letzter Minute eine so strittige Entscheidung getroffen hat. Auch für ihn ist das keine einfache Situation. Danke an unseren Partner LOTTO Hamburg mit der Sportwette ODDSET.“

FC Eintracht Norderstedt: Höcker – Brown, Karikari (20. Bojadgian), Mandic, Rose – Koch, Karg Lara (75. Choi) – Kunath, Drinkuth, Lindener (55. Meyer) – Lüneburg. Trainer: Dirk Heyne

SV Halstenbek-Rellingen: Oest – D. Ghadimi, Krabbes (89. Hermanowicz), Schöttke, Sottorf – Richert (75. Batista Monteiro), Brameier, Karakaya, Siebert – Okafor, Behrami (70. Jeske). Trainer: Heiko Barthel

Schiedsrichter: Bliesch (Niendorfer TSV) mit Bauer (Rahlstedter SC), Wunder (Niendorfer TSV) und 4. Offizieller Ralph Vollmers (FSV Geesthacht)

Tore: 0:1 Krabbes (51.), 1:1 Meyer (90.+2), 2:1 Rose (120.)

Zuschauer: 3193



Aufmerksame Beobachter (v. lks.): Dirk Fischer, Uwe Seeler und Eddy Münch

Finaltag-Bilanz

Erfolgreicher Finaltag: „Große Wertschätzung“

Sieben Stunden lang Amateurfußball live in der ARD, 20 Spiele, 83 Tore: Der 2. Finaltag der Amateure am gestrigen Donnerstag wurde zu einem großen, bundesweiten Spektakel, das für reichlich sportliche Schlagzeilen sorgte. In der Spitze bis zu 2,27 Millionen Menschen sahen der TV-Konferenz in der Sportschau zu, der Marktanteil lag bei bis zu 13,1 Prozent. Eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr (2 Millionen, 10,2 %). Und in die Stadien kamen fast 100.000 Zuschauer. „Der Finaltag der Amateure ist eine große Wertschätzung für den Amateurfußball und ein Feiertag für das Ehrenamt“, so DFB-Präsident Reinhard Grindel.

Für die größte Überraschung am Finaltag sorgte der kleinste Verein: Landesligist Sportfreunde Dorfmerkingen setzte sich im Endspiel des Württembergischen Fußballverbandes gegen Gastgeber und Favorit Stuttgarter Kickers (Regionalliga) mit 3:1 durch. Der Mann des Spiels war zweifellos Dorfmerkingens Dreifach-Torschütze Fabian Weiß. Die Mannschaft des früheren Profis Helmut Dietterle ist somit für die 1. Hauptrunde des DFB-Pokals der Saison 2017/18 qualifiziert.

Ebenso wie Verbandsligist 1. FC Rielasingen-Arlen aus Südbaden. Die Mannschaft setzte sich in Villingen problemlos gegen den zweiten Landesliga-Klub des Finaltags, den VfR Hausen, mit 6:1 durch und wird somit bei der Auslosung der 1. DFB-Pokal-Runde am 11. Juni der einzige Sechstligist im Topf sein.

Eine dicke Überraschung gelang dem Oberligisten SV Morlautern, der im Pokalendspiel des Südwestdeutschen Fußballverbandes in Pirmasens gegen den Regionalliga-Klub Wormatia Worms mit 0:1 hinten lag, die Partie in der zweiten Halbzeit aber noch drehen konnte. Zehn Minuten vor dem Abpfiff traf Kevin Olali zum viel umjubelten 2:1-Siegtreffer für den Fünftligisten.

West-Regionalligist Bonner SC überraschte zudem mit dem 1:0-Erfolg im Mittelrhein-Endspiel gegen den Drittligisten Fortuna Köln. Zum Helden avancierte Torschütze Dario Schumacher: „Die Party hat praktisch direkt mit dem Schlusspfiff begonnen. Hinterher sah es in die Kabine ganz schön wild aus“, so der Enkel des deutschen 1996er Vize-Weltmeisters Heinz Hornig anschließend im FUSSBALL.DE-Interview.

Insgesamt wurden am Finaltag der Amateure 83 Tore (inklusive der beiden Elfmeterschießen in Bremen und Hessen) erzielt. Neben Dorfmerkingens Fabian Weiß (drei Tore) trafen auch Alen Lekavski (Rielasingen-Arlen), Niklas Hecht-Zirpel (FC Nöttingen), Kai Pröger (BFC Dynamo), Patrick Schmidt (1. FC Saarbrücken) und Marcel Ziemer (FC



Die Kameras des NDR-Teams fingen alle Bilder für die ARD ein: Auch die Pokalübergabe durch den Innen- und Sportsenator Andy Grote und HFV-Präsident Dirk Fischer

Hansa Rostock, alle jeweils zwei Tore) mehrfach. Bemerkenswert: Den einzigen Platzverweis in sämtlichen 20 Spielen sah Daniel Flottmann (Gelb-Rot) von Fortuna Köln.

In der Spitze bis zu 2,27 Millionen Menschen sahen der TV-Konferenz in der ARD- Sportschau zu, der Marktanteil lag bei bis zu 13,1 Prozent. Eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr (2 Millionen, 10,2 %). Und auch in den Stadien war das Interesse sehr groß: Insgesamt rund 93.000 Fußballfans (im Schnitt 4650) waren live vor Ort, die größte Kulisse des Finaltags kam mit 17.000 Zuschauern in Essen beim Niederrheinpokal-Endspiel zwischen Regionalligist RWE und Drittliga-Meister MSV Duisburg (0:2) zustande.

„Der Finaltag der Amateure ist eine große Wertschätzung für den Amateurfußball und ein Feiertag für das Ehrenamt“, so DFB-Präsident Reinhard Grindel, der im Rheinland beim Endspiel zwischen dem SV Eintracht Trier und der TuS Koblenz (1:2) in Salmrohr zu Besuch war. „Ohne die ehrenamtlich Tätigen läuft im Amateurfußball nichts und ohne gute Arbeit an der Basis gibt es auch keinen guten Spitzenfußball. Die Spiele haben gezeigt, dass man auch bei den Amateuren hervorragenden Fußball sehen kann. Also mal wieder beim Verein um die Ecke vorbeischauchen - auch das ist eine Botschaft des Finaltags.“

Unter den prominenten Zuschauern in den Finaltag-Stadien waren neben Grindel (in Salmrohr) beispielsweise auch Uwe Seeler (in Hamburg bei Norderstedt - Halstenbek-Rellingen), Kevin Kuranyi (in Stuttgart bei Stuttgarter Kickers - Dorfmerkingen) und Nils Petersen (in Magdeburg bei 1. FC Magdeburg - Halberstadt). Autor: Henrik Lerch (FUSSBALL.DE)

DANKESCHÖN-WOCHENENDE FÜR DFB-EHRENAMTSPREISTRÄGER IN KAISERAU

Traditionell lädt der Deutsche Fußball-Bund (DFB) die Kreissieger der Aktion „DFB-Ehrenamtspreis“ zu einem „Dankeschön-Wochenende“ ein. Ausrichter dieser Veranstaltung sind die jeweiligen Landesverbände, wobei sich die Verbände Berlin, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Westfalen zusammengeschlossen haben, um dieses Wochenende abwechselnd gemeinsam bei einem der Partnerverbände zu begehen. In diesem Jahr lag die Ausrichtung des „Dankeschön-Wochenendes“ in den Händen des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen, der an dem Wochenende vom 12. bis 14.5.2017 insgesamt 45 DFB-Ehrenamtspreisträger mit ihren Partnern oder Partnerinnen im SportCentrum Kamen • Kaiserau begrüßen konnte. Für den HFV waren der Ehrenamtsbeauftragte Volker Okun und die DFB Ehrenamtspreisträger Andrew Langenbacher (SV Blankenese) und Uwe Grieger (Lokstedter FC „Eintracht“) dabei. FLVW-Präsident Gundolf Walaschewski hieß die Gäste aus den vier Verbänden herzlich willkommen und dankte ihnen für ihr vorbildliches Engagement. Die Grüße des DFB überbrachte Vizepräsident Peter Frymuth, der sich – ebenso wie die Botschafter des FLVW Hans Tilkowski und Bernard Dietz – an der Ehrung der einzelnen Preisträger beteiligte. Unterbrochen wurden die Ehrungen durch kurze Interviews mit den beiden Fußballlegenden, wobei die Gäste unter anderem aus beruflichem Munde erfuhren, dass das Wembley-Tor irregulär war. Bernard Dietz schilderte seinen Weg vom Torschützenkönig der Landesliga zum Kapitän der Nationalmannschaft. Die Teilnehmer lauschten begeistert.

Fußballmuseum in Dortmund und Bundesliga auf Schalke

Den Abschluss des ersten Tages bildete der Auftritt des Kabarettisten „der Obel“, der seine Zuschauer mit flotten Sprüchen und fetzigem Gesang derart begeisterte, dass sie ihn erst nach mehreren Zugaben von der Bühne ließen. Der zweite Tag begann mit der Besichtigung des Deutschen Fußballmuseums in Dortmund – gut

zwei Stunden hatten die Organisatoren hierfür vorgesehen – auch die doppelte Zeit hätte nicht gereicht, alle Exponate hinreichend zu betrachten. „Dieser Besuch ist für jeden Fußballfan ein Muss“, waren sich die Teilnehmer einig.

Weiter ging die Fahrt nach Gelsenkirchen zum Besuch des Bundesligaspiels der Knappen gegen den Hamburger SV. Hierbei ließ es sich der FC Schalke 04 nicht nehmen, die Ehrenamtspreisträger und deren Begleitung persönlich durch seinen ehemaligen Präsidenten Gerd Rehberg zu begrüßen. Darüber hinaus informierten die Schalcker auch die rund 62.000 Zuschauer via Videowürfel über die Anwesenheit der ausgezeichneten Ehrenamtler. Dass das Spielergebnis (1:1) insbesondere bei den Hamburger Teilnehmern auf besondere Zufriedenheit stieß, soll an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben.

Mit einem gemütlichen Beisammensein, interessanten Gesprächen und Austausch von Erfahrungen und Kontakten endete der Abend im SportCentrum. In einem Jahr findet das „Dankeschön-Wochenende“ dann in Berlin statt.



Foto: JACOBY Fotodesign

Ehrung in Kaiserau (v. lks.): Peter Frymuth, Hans Tilkowski, Uwe Grieger, Andrew Langenbacher, Bernard Dietz und Volker Okun

HFV-Gesundheitspartner IKK classic stiftete 120 Rucksäcke

Die Rucksäcke wurden übergeben

Alle Teams, die in dieser Serie am IKK-classic-Pokal teilnehmen, konnten sich bis zum 25.3.17 bewerben. Das sind alle C-, D- und E-Junioren und C-, D- und E-Mädchen, die für den Pokalwettbewerb des HFV um den IKK-classic-Pokal Serie 2016/2017 gemeldet hatten. Und die Resonanz war riesig.

Ausgeschrieben wurden 6 Sätze à 20 adidas-Rucksäcke, gebrandet mit dem Logo der IKK classic und dem HFV-Logo.

Eine Jury unter dem Vorsitz vom IKK classic-Landesgeschäftsführer Dirk Wilken hatte die Gewinner festgelegt.

Dirk Wilken (Landesgeschäftsführer der IKK classic in Hamburg) sagte: „Uns haben sehr viele kreative Bewerbungen erreicht und die Entscheidung ist uns wirklich nicht leicht gefallen, aber nun stehen die Gewinner fest. Die sechs Mannschaften können sich auf jeweils 20 adi-

das-Rucksäcke mit den Logos der IKK classic und des HFV freuen. Danke an alle, die sich beworben haben und ein herzlicher Glückwunsch an die Gewinner-Teams!“

Dirk Fischer (HFV-Präsident) sagte: „Toll, dass es immer wieder Partner gibt, die unsere Vereine unterstützen. Der Gesundheitspartner des HFV, die IKK classic, unterstützt mit seinem Engagement vor allem die Mädchen- und Junioren-Teams. Dafür sagen wir ganz herzlich DANKE!“

Gewonnen hatten folgende Teams: SV Lurup 1. E-Junioren, FC Süderelbe 1. D-Junioren, SC Poppenbüttel 2. C-Junioren, ETV KickBees 3. E-Mädchen, Bramfelder SV 1. D-Mädchen und VfL Pinneberg C-Mädchen.

Allen Teams ein großes Dankeschön für die vielen tollen Bewerbungen. Letztlich musste das Los entscheiden. Den Siegermannschaften wurden in den letzten Wochen von der IKK classic die Rucksäcke überbracht.



SV Lurup 1. E-Junioren



ETV KickBees 3. E-Mädchen



FC Süderelbe 1. D-Junioren

Fotos: Alle IKK classic



Bramfelder SV 1. D-Mädchen



SC Poppenbüttel 2. C-Junioren



VfL Pinneberg C-Mädchen

HFV Junioren Jg. 2002 spielten in Südbaden

Zu einem Gemeinschaftslehrgang mit dem Südbadischen Fußballverband und zwei Spielen reiste eine Delegation des HFV vom 22. - 25. Mai 2017 nach Freiburg.

Spiele

Südbaden – Hamburg 1:3

Tore: 0:1 im 1. Drittel durch Sandjar Gholizadeh Hamidi; 1:1 im 2. Drittel; 1:2 durch Alexander Paul Aehlig und 1:3 durch Tom Steenbuck im 3. Drittel. Es war ein verdienter Sieg in Freiburg. IM HFV-Team standen viele neue Spieler aus den DFB-Stützpunkten und die machten ein ordentliches Spiel, pressten früh und liefen den Ball gut laufen.

Südbaden – Hamburg 2:1

Tore: 0:1 durch Ehsan Azimi im 1. Drittel; 1:1 aus klarer Abseitsposition und 2:1 im 2. Drittel. Die HFV-Auswahl hatte ein Chancenplus im zweistelligen Bereich, war aber nicht in der Lage mehrfach

einzunetzen. Südbaden nutzte die Konfusion nach dem unglücklichen Ausgleich zum Führungstreffer. „Sehr schade für die Jungs, die viel investierten und nicht belohnt wurden“, meinte Trainer Madejski, der ansonsten von der Unterbringung und allen anderen Umständen in Freiburg sehr angetan war.

HFV 2002er Junioren in Südbaden

Alexander Paul Aehlig (HSV), Ehsan Azimi (St. Pauli), Sandjar Gholizadeh Hamidi (Niendorf), Moritz Bennet Grosche (Niendorf), Martin Kwasi Gyameshie (HSV), Janne Ole Hintze (Niendorf), Dennis Münster (St. Pauli), Jesse Osei (Harburger TB), Tyrone-Nick Töner (HSV), Gabriel Emilio Hanewinkel (Harburger TB),

Leon Henk (St. Pauli), Deni Abdulaevic Ibriev (Harburger TB), Tom Steenbuck (Paloma), Niklas Bär (SC Condor), Lukas Stark (Niendorfer TSV), Theo Schröder (Kummerfelder SV), Joshua Kieldyk (Niendorfer TSV), Samuel Kuntze (Niendorfer TSV).
Trainer: Oliver Madejski; Co-Trainer/Betreuer: Simon Hatje



Fotos: HFV

2002er-Junioren des HFV in Südbaden

Der VJA zu Gast in Südbaden

Neben der Auswahlmannschaft der 2002er-Junioren des HFV, reiste auch der Verbandsjugendausschusses vom 22. bis 25. Mai 2017 mit nach Südbaden. Während bei den Auswahlmannschaften der beiden Landesverbände der sportliche Vergleich im Vordergrund stand, trafen sich die Vertreter der Jugendausschüsse für einen aktiven und konstruktiven Austausch über aktuelle Themen im Jugendbereich. In einer gemeinsamen Sitzung standen unter anderem Präventionsmaßnahmen gegen sexuelle Gewalt, die Fair-Play-Liga und der Umgang mit den A-Junioren (U18/U19) auf der Tagesordnung und allen Beteiligten wurde schnell deutlich, welche Herausfor-

derungen einen verbinden. Durch eine offene Diskussion konnten viele verschiedene Herangehensweisen ausgetauscht werden. Außerdem besuchte der VJA das Nachwuchsleistungszentrum des SC Freiburg sowie die Geschäftsstelle des SBFV. An dieser Stelle möchte sich der VJA nochmals für die herzliche Gastfreundschaft und die Organisation des Gemeinschaftslehrgangs bedanken.

Dies wird sicherlich nicht der letzte Austausch gewesen sein.

Tim Wöllmer, VJA



Die VJA aus Südbaden und Hamburg in Freiburg

HFV Junioren Jg. 2002 holen Silber beim NFV U15-Länderturnier

Mit einem sehr guten 2. Platz beendeten die HFV-Junioren Jahrgang 2002 den NFV U15-Länderpokal vom 26. – 28. Mai 2017 in Bad Malente im Uwe Seeler Fußball Park

Die Spiele

Schleswig-Holstein – Niedersachsen 2:3

Hamburg – Bremen 2:1

Tore: 1:0 Carlos Mamadu Vaz Baio im 1. Drittel mit einem schön herausgespielten Tor; 2:0 Emanuel Peprah im dritten Drittel; 2:1 für Bremen
Beide Teams taten sich schwer in der Auftaktbegegnung. Nach Hamburgs Führung kam keine Ruhe ins Spiel und das 2. Drittel bot wenig Ansehnliches. Insgesamt ein verdienter Erfolg für das HFV-Team
Schleswig-Holstein – Hamburg 0:2
Tore: 0:1 Emanuel Mirchev Elfmeter

nach Foul an Evren Batuhan im 1. Drittel; 0:2 Djavid Abdullatif im 2. Drittel

Hamburg zeigte sich stark verbessert gegenüber dem Vortag. Gegen die auf Konter bedachten Gastgeber presste die HFV-Auswahl früh und eroberte viele Bälle. Erneut ein verdienter Erfolg.

Bremen – Niedersachsen 0:5

Niedersachsen – Hamburg 1:0

Tor: 1:0 im letzten Drittel nach verunglücktem Querpass und folgender Situation, in der der niedersächsische Stürmer vom Hamburger Torwart gefoult wurde - Folge: Elfmeter!
Es war ein typisches 0:0-Spiel. Die HFV-Auswahl hat gut den Ball laufen lassen, Niedersachsen eher abwartend agiert. Ein Remis wäre gerecht gewesen. Trotzdem ein sehr gutes Turnier der HFV-Junioren, die im Juni

beim DFB-Sichtungsturnier in Duisburg gleich im ersten Spiel auf die starke Auswahl von Bayern treffen.

Bremen – Schleswig-Holstein 1:4

HFV 2002er Junioren in Malente Aufgebot

Djavid Abdullatif (Eintr. Norderstedt), Gavin Didzilatis (HSV), Batuhan Evren (Niendorf), Arthur Filimonov (HSV), Eugenio Junior Lopes (Niendorf), Emanuel Mirchev (HSV), Emanuel Peprah (Harburger TB), Enrique Miguel Pereira da Silva (HSV), Michael Popow (Harburger TB), Jasper Rump (Niendorf), Jonas-Mika Senghaas (St. Pauli), Alessandro Theo Sigaud Damaschke (HSV), Carlos Mamadu Vaz Baio (St. Pauli), Robin Velasco (HSV), Tom Vorkastner (Niendorf), Nicklas Lund (St. Pauli)
Trainer: Oliver Madejski; Co-Trainer/Betreuer: Fabio Ansaldo



Foto: HFV

Die HFV-Auswahl mit der Silbermedaille

HFV U14-Juniorinnen beim DFB Länderpokal 2017

Auf Platz 17 beendete die HFV U14-Mädchenauswahl nach dem 2:0-Sieg gegen Mecklenburg-Vorpommern das DFB U14-Juniorinnen-Länderpokal vom 24. - 28. Mai 2017 in der Sportschule Duisburg-Wedau.

Die Spiele:

Baden – Hamburg 0:0

Hamburg kam gut ins Spiel und erarbeitet sich zwei sehenswerte Torchancen in der 15. und 16. Minute durch Kia Touré und Nane Krüger (Vorlagen Larissa Mühlhaus), doch es fehlte die Präzision vor dem Tor. Nach der Halbzeit war das Spiel auf Augenhöhe, Baden erhöhte in den letzten Minuten den Druck und kam zweimal gefährlich vor das Hamburger Tor. Insgesamt lieferte die Hamburger Auswahlmannschaft, für das erste Spiel, eine ordentliche aber noch steigerungsfähige Leistung ab.

Hamburg – Sachsen 2:3

Die ersten Minuten verschlief die Hamburger Auswahl und fing sich drei Gegentore durch individuelle Fehler ein. Ab der 15. Minute übernahm Hamburg das Spiel und attackierte mutig und konzentriert nach vorne. In der 2. Halbzeit waren die Hamburgerinnen weiterhin feldüberlegen und verkürzten in der 40. Min. durch die starke Lina Clausen. Diane Hennings köpfte das 2:3 nach Clausens Vorarbeit durch das Zentrum. Die kämpferische Leistung wurde leider nicht belohnt, so endete das Spiel unglücklich 3:2 für Sachsen.

Hamburg – KNVB 0:3

Die Hamburger U-14 startete in dieses Spiel fokussiert und mutig. Die Holländerinnen wurden konsequent unter Druck gesetzt, sodass in der 3. Minute Lina Clausen mit einem guten Abschluss knapp das Tor verfehlte. In der Anschlussaktion nach der geschossenen Ecke von Larissa Mühlhaus traf die HFV-Auswahl leider nur

das Aluminium. Die handlungsschnellen Holländerinnen schossen in der 10. Min. dann das 0:1. Die Hamburgerinnen blieben jedoch mit weiteren Torabschlüssen präsent. In der zweiten Halbzeit erhöhten die Gegner innerhalb kurzer Zeit kaltschnäuzig auf 0:3. Auch kurz vor Schluss konnte Laura Henke den Ball per Kopf nicht einnetzen. Ein temporeiches Spiel mit vielen guten Torchancen auf beiden Seiten endete schlussendlich mit 0:3.

Hamburg – Mecklenburg-Vorpommern 2:0

Verdienter Sieg für die HFV-Auswahl, die konsequent presste und Druck auf den Ball ausübte. In der 1. Halbzeit dominierte die U14 mit schnellen Passkombinationen in der gegnerischen Hälfte und erspielte sich mehrere Torchancen.

In der 2. Halbzeit schoss Emilia Hirche (43. Minute) dann das hochverdiente 1:0. Jana Arnecke erhöhte auf 2:0 (47. Minute). Nach dem 4. Spiel belegen die Hamburgerinnen somit den 17. Platz. Erfreulich ist die DFB Nominierung von Lina Clausen, die

Ende Juni an einem U-15 Natio-Lehrgang teilnimmt.

Aufgebot U14 Mädchen-Auswahl des HFV

Lara Barbara Albrecht (St. Pauli), Jana Arnecke (Rahlstedt), Lina Clausen (Escheburg), Angelina Dick (Condor), Nadine Doubli (St. Pauli), Liv Rike Fuß (Kummerfelder SV), Laura Madeleine Henke (SC V. M.), Diane Hennings (Harburger TB), Emilia Hirche (Wellingsbüttel), Beyza Kara (SC V. M.), Nane Julie Krüger (Rahlstedt), Midou Loubongo-Mboungou (St. Pauli), Michelle Messer (SC V. M.), Larissa Michelle Mühlhaus (St. Pauli), Jette Schulz (GW Harburg), Kia Louna Toure (Eimsbütteler TV)

Auf Abruf: Aksana Alizadeh (Eilbek), Hanna Gehlhaar (Appen), Lena Marie Goretzka (Harburger TB), Kerstin Kohlpoth (VfL Pinneberg), Elanur Turhan (Altona 93), Laura Marie Verhofstad (FC Union Tornesch), Lilly Zeppenfeld (Harburger TB)

Trainerin: Stefanie Basler; Betreuerin: Kristina Dettmann; Physio: Michael Apsel



Die HFV U14-Mädchen In Duisburg

Buchtipp

HFV-Trainer bringen neues Buch raus Kreatives Fußballtraining – 350 Trainingsformen für ambitionierte Leistungsstufen

Die beiden Hamburger DFB-Stützpunkt und HFV-Auswahltrainer Fabian Seeger und Loic Favé haben zusammen ein Buch geschrieben. Es ist das Nachfolgewerk vom sehr erfolgreichen ersten Buch "Spielnahe Fußballtraining". Das Vorwort hat Hamburgs DFB-Stützpunkt-Koordinator Stephan Kerber geschrieben.

Die Autoren haben den spielnahen Trainingsansatz quantitativ und qualitativ weiterentwickelt und präsentieren 350 neue und innovative Trainingsformen. Kreatives Fußballtraining stellt somit eine Weiterführung und Anreicherung dar, die in bewährter Aufmachung einfach und praxisorientiert mit ambitionierten Trainingsgruppen umgesetzt werden können.

Die kreativen Trainingsschwerpunkte sind unterteilt in:

- Trainingsformen – Passspiel & Ballverarbeitung, Torschuss & Verwerten, Zweikämpfe & Umschaltverhalten, Jagen & Erobern, Kognition & Wahrnehmung und Vororientierung & Schulterblick
- Spielformen – Technikeinstieg & Varianten im Spielstart, Rondos & Ballbesitz, Ballzirkulation & Spielfluss, Farbenspiele & Parteespiele, Zielräume & Zielzonen,



Wertvolle Trainertipps mit vielen innovativen Trainingsformen

- Schnittstellen & Vertikalspiel, Handlungsschnelligkeit & Spielfähigkeit, Spielideen & Regelvariationen und Spielfelder & Zonenregeln
- Wettkampfformen – 1 gegen 1, 2 gegen 2 und Team gegen Team
 - Athletiktraining – Aktivierung, Selbstmassage, Korrekturübungen und Slingtraining
 - Kreative Coachingtipps – Hilfestellungen zur Trainings- und Wettkampfsteuerung

Angereichert mit verschiedenen Variationsmöglichkeiten bildet diese neue Sammlung eine weiterführende und ausdifferenzierte Grundlage für kreatives, abwechslungsreiches und sehr modernes Fußballtraining mit ambitionierten Spielern und Spielerinnen.



Loic Favé (lks.) und Fabian Seeger haben ihr zweites Buch herausgebracht

MARATHON.WOLF.

VW Golf GTD 4fgr., 2.0 I TDI, 135 kW (184 PS), Automatik

für mtl. **329€*** inklusive WINTERKOMPLETTRÄDER

DEINE KOMPLETTRATE

*inkl. Kfz-Versicherung mit Selbstbehalt und Kfz-Steuer, Überführungs- und Zulassungskosten, Rundfunkbeitrag und gesetzlicher Mehrwertsteuer.



INFOS UND BERATUNG:

ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH | Tel.: 0234 95128-40 | www.ass-team.net

Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an. 20.000 km Jahresfreilaufleistung (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 05.05.2017. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen.

+++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties +++

Jan Clemens Neitzel-Petersen steigt in die Bundesliga auf

Nach zwei Serien als Schiedsrichter-Assistent in der 2. Bundesliga hat Jan Clemens Neitzel-Petersen (FC Eintracht Norderstedt) den Sprung in die Bundesliga geschafft. Der 30-jährige wird in der kommenden Serie neben Norbert Grudzinski (TSV Wandsetal) und Sascha Thielert (TSV Buchholz 08) der dritte Unparteiische aus dem Bereich des HFV sein, der in der höchsten Deutschen Spielklasse als Schiedsrichter-Assistent aktiv ist.



Neuer SR-Assistent in der BL: J. C. Neitzel-Petersen

FC St. Pauli 5. Herren gewinnt Heino-Gerstenberg-Spiele

Bei strahlendem Sonnenschein, ansehnlicher Zuschaueranzahl und gepflegten HOLSTEN-Pils fand das Pokalendspiel der Heino-Gerstenberg-Spiele auf bestens präpariertem Rasen an der Memellandallee statt. St. Pauli V übernahm sofort das Kommando, musste aber durch einen Konter von Teutonia 10 IV. das 0:1 hinnehmen. Noch vor dem Halbzeitpfiff glückte St. Pauli mit einem sehenswerten Freistoß aus. St. Pauli versäumte es, trotz zahlreicher Großchancen, mit einer Führung in die Halbzeitpause zu gehen.



FC St. Pauli V – Sieger Heino-Gerstenberg-Spiele 16/17

Die 2. Halbzeit war eine Blaupause der 1.. Drückend überlegene St. Paulianer gerieten durch einen direkt verwandelten Eckstoß mit 1:2 in Rückstand, postwendend gelang wiederum der Ausgleich, bis acht Minuten vor Schluss der verdiente Siegtreffer für St. Pauli V. fiel.

Fünf Kisten HOLSTEN und € 250 war das verdiente ‚Trostpflaster‘ für einen achtungsvollen 2. Platz für Teutonia 10 IV. Der Sieger durfte sich über eine Prämie von € 500 und einen Gutschein über 12 Kisten HOLSTEN freuen. Na dann, Prost. Endergebnis 3:2 für FC St. Pauli V.

2:1 gegen die Dritte des Hamburger SV durchsetzen. Vor 693 zahlenden Zuschauern im Union 03-Stadion Waidmannstraße stand es bei großer Hitze zur Pause 0:0. Nach dem Wechsel trafen Oguzhan Gencil und Ulas Dogan per Elfmeter zur 2:0-Führung der Billstedter. Als dann noch der HSV Lukas Schaubke nach zu hartem Einsteigen im Mittelfeld die rote Karte vom guten Schiedsrichter Philip Roedig (Altona 93) sah, boten sich für den SCVW viele gute Angriffsmöglichkeiten, die allesamt vergeben wurden. So musste nach dem Anschlusstreffer von Veli Suljmani noch ein wenig gezittert werden, ehe der Schlusspfiff die jubelnden Billstedter erlöste. HSV 3 muss jetzt auf einen Aufstieg von Altona 93 in die Regionalliga hoffen und würde in diesem Falle ebenfalls in die Oberliga aufsteigen.

Vorwärts Wacker steigt in die Oberliga auf

27.5.2017 - Im Entscheidungsspiel der Landesliga-Zweiten konnte sich der SC Vorwärts-Wacker 04 Billstedt mit



Oberliga-Aufsteiger Vorwärts-Wacker

+++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties +++

RW Wilhelmsburg gewinnt Holsten-Pokal 2017

Foto: Gettschat



Holsten-Pokalsieger RW Wilhelmsburg

„Das ist ganz großes Kino, was hier heute abgeht“, war die begeisterte Aussage eines Spielers von RW Wilhelmsburg nach dem klaren 4:1 gegen TSV Wandsetal 2. Herren im Endspiel um den Holsten-Pokal auf der Anlage von BU. „Klasse Stadion, super Wetter, Auflaufkids und als ich das erste Mal meinen Namen von einem Stadionsprecher hörte, war das Glücksmoment perfekt.“

Wandsetal begann stark, aber mit dem ersten nennenswerten Angriff gelang den Wilhelmsburgern durch Samed Kiremitci das 1:0. Süleyman Solak gelang mit dem Halbzeitpfiff das 2:0. Kurz nach der Halbzeit erhöhte wiederum Kiremitci auf 3:0, die Vorentscheidung. Yuliyang Angelov erhöhte noch auf 4:0, bevor kurz vor Schluss Marcel Tran der verdiente Ehrentreffer gelang.

HFV-Präsident Dirk Fischer nahm persönlich die Siegerehrung vor und zeigte sich von den gezeigten Leistungen und der Rekordkulisse von knapp 400 Zuschauern bei einem Holsten-Pokalendspiel beeindruckt. 5 Kisten Holsten und eine Prämie über € 500 versüßten den Wandsetalern den 2. Platz.

11 Kisten Holsten und eine Prämie über € 1.500 waren der verdiente Lohn für RW Wilhelmsburg 2. Herren. Der HFV-Spielausschussvorsitzende Joachim Dipner lobte die tolle Organisation seitens BU und bestätigte

damit die Entscheidung des HFV, zukünftig alle Endspiele um den Holsten-Pokal an der Dieselstraße auszutragen.

Futsal-Nationaltrainer Loosveld nominiert Kader für Lehrgang Fünf Spieler aus Hamburg

Futsal-Nationaltrainer Marcel Loosveld hat erstmals nach seinem Amtsantritt im Januar 2017 einen Auswahlkader nominiert. Am Lehrgang vom 10. bis 13. Juni in der Sportschule Duisburg-Wedau werden 24 Spieler teilnehmen.

Mit dabei sind fünf Akteure aus Hamburg: Yalcin Ceylani, Michael Meyer, Stefan Winkel und Nico Zankl (alle Hamburg Panthers) sowie Danijel Sunic (FC Fortis Hamburg). Als Ziel nennt Loosveld die WM-Qualifikation, die 2019 startet. Sieben der 24 Spieler zählten bisher nicht zum Kreis der Futsal-Nationalmannschaft. Den gesamten Kader gibt es auf [dfb.de: http://www.dfb.de/futsal-nationalmannschaft/das-team/](http://www.dfb.de/futsal-nationalmannschaft/das-team/)

Eimsbütteler TV gewinnt Meisterschaft der C-Mädchen

Eine besondere Saison geht für die C-Mädchen zu Ende. Erstmals wurde in Hamburg die Verbandsliga (VL) mit elf Teams ausgespielt. Eine große Herausforderung für alle beteiligten Vereine.

Die VL entwickelte sich zum sportlichen Highlight für den Mädchenfußball. An 20 Spieltagen kämpften die Mannschaften mit viel

Leidenschaft, vielen Emotionen und fußballerischer Klasse um den Titel des Hamburger Meisters. Am Ende waren es die KickBEES des Eimsbütteler TV, die den Meisterteller in Empfang nehmen durften. Das Team spielte eine fantastische Saison: Mit 19 Siegen und einem Unentschieden verteidigte es bis zum Schluss seine Favoritenrolle. Ein großer Respekt gebührt aber auch den Gegnern, die ihre Punkte nie einfach nur verschenkt haben.

Die VL ist ein großer Erfolg für den Hamburger Mädchenfußball. Wir hoffen, dass sie mit ihrer hohen Qualität ein fester Bestandteil für die C- und B-Mädchen in Hamburg wird. Für alle fußballbegeisterten Mädchen in und um Hamburg wird es eine große Motivation sein, sich in der VL mit den Besten zu messen. Ein besonderer Dank gilt dem Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball (AFM) für die großartige Unterstützung und die freundschaftliche Zusammenarbeit.

Thomas Mucha, Eimsbütteler TV

Foto: Privat



Meisterehrung durch die Vorsitzende des AFM, Hanelore Ratzeburg

IMPRESSUM HFV-INFO

HERAUSGEBER:
Hamburger Fußball-Verband e.V.

VERANTWORTLICH:
Karsten Marschner,
Geschäftsführer des HFV,
Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg

INTERNET: www.hfv.de

REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki
(HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),
Tel. 040/675 870 33; Fax: 040/675 870 89

E-MAIL: c.byernetzki@hfv.de
Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos.
Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an s.plny@hfv.de.

